

■ Semperit erwirbt Spritzguss-Spezialisten Rico

Die österreichische Semperit-Gruppe hat sich vergrößert: Mit der oberösterreichischen Rico Group kommt ein Spritzguss-Spezialist zu dem Unternehmen aus der Gummiindustrie hinzu. Das Closing steht im dritten Quartal 2023 an.

Die Rico Group mit Sitz in Thalheim bei Wels verarbeitet Elastomere, insbesondere Feststoff- und Flüssigsilikon. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Spritzgusswerkzeuge, die Beratung bei der Bauteilentwicklung und die Serienfertigung von kundenspezifischen Bauteilen.

Das Unternehmen entstand vor 29 Jahren und beschäftigt aktuell rund 500 Mitarbeitende. Zu der Gruppe gehören drei Betriebe in Österreich, einer in der Schweiz und einer in den USA. Der Umsatz beläuft sich auf circa 90 Millionen Euro pro Jahr.

Der Kaufpreis basiert laut Mitteilung der börsennotierten Semperit auf der Annahme eines wiederkehrenden EBITDA von rund 16,5 Millionen Euro und auf einem Multiple von 12. Die Investitionen in die im Bau befindliche Werkserweiterung in Thalheim sind ebenfalls über den Kaufpreis abgegolten.

Semperit ist in der Kautschuk- und Kunststoffindustrie tätig. Es beschäftigt 6.500 Mitarbeitende. 2022 erwirtschaftete es einen Umsatz von knapp 780 Millionen Euro. Eine Mehrheit von 54,2 Prozent der Aktien hält die B&C Industrieholding.

Berater Semperit



Binder Grösswang

(Wien): Dr. Florian Kohl

(Federführung);

Associate: Christoph

Schober (beide Corporate/M&A)

Greenlake (Wien): Dr. Michael Raninger (Federführung), Dr. Erik Hödl; Associate: Kathrin Hofstätter (Rechtsanwaltsanwärtin, alle Bank- und Finanzrecht) – aus dem Markt bekannt

Inhouse Recht (Wien): Franz-Michael Hohen-sinn (General Counsel), Kathrin Flaschka (Legal Counsel)

Walder Wyss (Zürich): Dr. Urs Gnos (Federführung); Associate: Samuel Lieberherr (beide Corporate/M&A)

Holland & Knight (Tampa): Alyse Latour (Corporate/M&A)

Berater Rico



SCWP Schindhelm

(Wels): Dr. Gerald

Schmidtsberger

(Federführung; Corporate/M&A), Dr. Maximilian

Gumpoldsberger

(Immobilien- und Markenrecht);

Associate: Dr. Bernhard Gonus (Corporate/M&A)

Anzeige



scwp.com

Klartext für alle Rechtstexte.

Wir schaffen Klarheit.

Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH

Die Schindhelm Allianz:

Mehr als 230 Juristen

an 31 Standorten in 14 Ländern.

AUSTRIA BELGIUM BULGARIA CHINA CZECH REPUBLIC FRANCE
GERMANY HUNGARY ITALY POLAND ROMANIA SLOVAKIA SPAIN TURKEY



Berater Banken

CMS Reich-Rohrwig Hainz (Wien): Stefan Paulmayer (Federführung); Associates: Wolfgang Hellsberg, Ramona Mujanovic, Mark Timar (alle Bank- und Finanzrecht; letztere beide Rechtsanwaltsanwärter)

Hintergrund: Binder Grösswang-Partner Khol kennt die Käuferin gut. So betreut er seit Jahren die Semperit-Hauptversammlung und berät zu Corporate und M&A-Themen. SCWP Schindhelm berät die Rico-Gruppe bereits seit vielen Jahren umfassend. Zuständiger Partner ist grundsätzlich Gumpoldsberger aus dem Welser Büro. Partner Schmidberger und sein Team hatten bereits 2017 die gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung betreut und wurden nun auch für die Transaktion hinzugezogen.

Das CMS-Team um Partner Paulmayer beriet ein Bankenkonsortium um die UniCredit Bank Austria sowie der UniCredit Bank in München bei einer Finanzierung über 250 Millionen Euro für Semperit. Die Finanzierung ist als Sustainability Linked Loan eingestuft und diente dem Kauf der Rico Group sowie allgemeinen Unternehmenszwecken. (co)

■ Greiner greift nach alternativen Werkstoffen

Der Kunst- und Schaumstoffspezialist Greiner nimmt verstärkt alternative Materialien in den Blick. Die Tochter Greiner Innoventures hat deshalb das niederösterreichische Start-up Zeroplast erworben.

Das Unternehmen aus Spillern forscht an nachhaltigen und kreislauffähigen Stoffen, die sich in Spritzgussverfahren einsetzen lassen. Reststoffe aus der Lebensmittelproduktion sollen die Basis dieser Materialien bilden.

Greiner Innoventures erwarb im Zug eines Asset-Deals Patente, Maschinen und weitere Vermögenswerte. Diese lagen bislang bei der österreichischen

Gesellschaft Waxell und dem polnischen Unternehmen Zeroplast.

Innerhalb des Gesamtkonzerns ist Greiner Innoventures seit 2021 für Investitionen in zukunftsweisende Technologien zuständig. Zuvor bestand ab 2010 eine eigene Gesellschaft für neue technische Entwicklungen unter dem Namen Greiner Technology & Innovation.

Der Venture-Capital-Arm hält derzeit Beteiligungen an fünf Unternehmen. 2022 stieg das Vehikel etwa bei dem Start-up Hempstatic ein, das aus Nutzhaf Paneele für die Schalldämmung herstellt und seinen Sitz ebenfalls in Spillern hat.

Greiner erzielte mit seinen drei Sparten Greiner Packaging, Neveon und Greiner Bio-One zuletzt einen Gesamtumsatz von rund 2,27 Milliarden Euro. Die Zahl der Beschäftigten bezifferte das Unternehmen auf rund 11.000.

Berater Greiner Innoventures



Waitz (Linz): **Dr. Gerald Waitz** (Immaterialgüter-/Vertragsrecht), Dr. Kornelia Waitz-Ramsauer (Corporate/M&A); Associate: Martina

Kovacevic (Immaterialgüterrecht; Rechtsanwaltsanwältin)

Inhouse Recht (Kremsmünster): Dr. Maximilian Wellner (General Counsel)

Inhouse Steuern (Kremsmünster): Anna Schwaighofer (Tax Management)

Berater Waxell/Zeroplast



Beer & Steinmair (Wien): **Gregor Beer** (Federführung; Corporate/M&A), Boris Steinmair (Patent-/Markenrecht)

Hintergrund: Greiner Innoventures beauftragt seit etlichen Jahren immer wieder die Linzer Kanzlei Waitz, insbesondere im Immaterialgüterrecht. Fragen aus diesem Rechtsbereich bestimmten auch die aktuelle Transaktion

maßgeblich. Denn mit einem Wettbewerber von Greiner bestanden bereits Exklusivitätsverträge, die nun in einen Vertriebs- und Kooperationsvertrag übergangen.

In den vergangenen Jahren mandatierte der Venture-Capital-Arm des Konzerns auch die Wiener Start-up-Spezialisten von Herbst Kinsky um Dr. Philipp Kinsky. Dieser war etwa im Herbst 2021 bei den Beteiligungen an Sleepify und Templify einbezogen. Als der Konzern Greiner 2020 den belgischen Joint-Venture-Partner Recticel aus dem Gemeinschaftsunternehmen Eurofoam herauskaufte, war Dorda mit einem Team um Partner Dr. Martin Brodey beauftragt.

Die Wiener Kanzlei Beer & Steinmair besteht seit Frühjahr 2015. Das Transaktionsmandat ergab sich für Beer aus der ständigen Beratung des Alteilnehmers und Unternehmers Friedrich Breidenbach. Der zweite Partner Steinbach war mit eingebunden für Fragen des Geistigen Eigentums. (pha)

■ Omnes Capital steigt bei CCE Holding ein

Energiewende im Fokus: Der französische Investmentfonds Omnes Capital beteiligt sich an der CCE Holding, einem Zusammenschluss zweier Photovoltaik-Spezialisten aus Deutschland und Österreich. Der Fonds soll im Laufe des Jahres einen dreistelligen Millionenbetrag investieren.

CCE ist aus den beiden Photovoltaik-Entwicklern Clean Capital Energy aus Österreich und Erenovum aus Deutschland entstanden. 2021 gründeten diese gemeinsam mit der Ärztesversorgung Thüringen die CCE Holding. In dem noch jungen Unternehmen sollen nun alle operativen Einheiten und die Projektpipeline von über vier Gigawatt gebündelt werden. Mit den Mitteln aus dem Einstieg von Omnes sollen insbesondere die Pipelineprojekte umgesetzt und das langfristige Eigentumsportfolio erweitert werden.